

# NEUSTIFT IM STUBAITAL GEMEINDEINFO

Ausgabe 7 · November 2005 · Dorf 1 · 6167 Neustift · Tel. 05226-2210 · Fax 2210-7 · gemeinde@neustift.tirol.gv.at

## Weihnachtszeit

*O schöne, herrliche Weihnachtszeit!  
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!  
Wenn der heilige Christ in jedem Haus  
teilt seine lieben Gaben aus.  
Und ist das Häuschen noch so klein,  
so kommt der heilige Christ hinein,  
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,  
die Armen und Reichen, die Grossen und Kleinen.  
Der heilige Christ an alle denkt,  
ein jedes wird von ihm beschenkt.  
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!  
Er denkt auch unser, mein und dein!*

*Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)*

Das Jahr 2005 neigt sich zum Ende und ein Rückblick zeigt, dass wir bewegte und sehr ereignisreiche, aber auch erfolgreiche Monate hinter uns haben. Die Zeit vor dem Heiligen Fest sollten wir daher nutzen, um ein wenig Ruhe in unser Leben einkehren zu lassen und die

wirklich wichtigen Dinge wieder in den Vordergrund rücken. Der Gemeinderat möchte auf diesem Wege allen Neustiftern für ihre Unterstützung in der Gemeindeführung danken. Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2006!

## Neustift aktuell

**Liebe Neustifterinnen,  
liebe Neustifter!**



Ein Jahr geht zu Ende. Ein Rückblick gibt Bilanz über Geschehenes, Erlebtes über Erfolge und Misserfolge.

An dieser Stelle sage ich ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Gemeindeführern, den Gemeinderäten und allen Bürgern von Neustift für ihren geleisteten Beitrag zu einem lebenswerten Neustift.

Nicht alleine die Arbeit der Politiker, sondern vor allem das Engagement und die Ideen der Menschen, die in unserer Gemeinde leben, sorgen dafür, dass wir uns weiterentwickeln. So habt ihr etwa bei der Gemeindeversammlung, bei den öffentlichen Gemeinderatssitzungen und in der Causa Kraftwerksbau deutlich Interessen und Meinungen kundgetan und der Gemeindeführung den Rücken gestärkt.

Die Hilfsbereitschaft und Spendenfreudigkeit für die Tiroler Hochwassersopfer sowie zahlreiche kleine und große Gesten der Menschlichkeit haben gezeigt, dass die Neustifterinnen und Neustifter das Herz am rechten Fleck haben und wirklich engagiert für das Dorf und auch darüber hinaus agieren.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2006.

*Euer Bürgermeister  
Peter Schönherr*

## Mitfahrbörse soll Verkehr verringern

**Am 22. September 2005 fand der europaweite autofreie Tag statt, an dem auch Neustift teilnahm. Ziel war es, einen Denkanstoß zu setzen, wie wir mit Energie und Umwelt umgehen.**

GR Christian Egger organisierte die vom Land initiierte Aktion einer Mitfahrbörse in Neustift für PendlerInnen, die ihren Arbeitsplatz in Innsbruck und Umgebung haben. Diese Aktion wird das ganze Jahr weitergeführt und kann im Internet unter [www.neustift.tirol.gv.at](http://www.neustift.tirol.gv.at) unter dem Punkt „Mitfahrbörse“ eingesehen werden. Außerdem wurde eine Jahreskarte der IVB verlost. Sinn dieser Aktion war es, jene PendlerInnen zu belohnen, die auf das Auto verzichten und somit den Verkehr verringern, die Umwelt schonen und Energie sparen. Wir gratulieren Frau Roberta Schmid aus Kampl.

## Herzlichen Glückwunsch



Die Gemeinde Neustift gratuliert Hauptschuldirektor Karl Manges zur Verleihung der Berufsbezeichnung „Oberschulrat“.

## Die nächste Gemeinderatssitzung

**Dienstag, 29.11.2005 - 19.00 Uhr**

**Schwerpunkt:**

**Haushaltsplan - Voranschlag 2006**

Der Gemeinderat lädt alle Neustifterinnen und Neustifter herzlich zur Teilnahme an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen ein. Die Sitzungen finden jeweils ab 19 Uhr im Saal des Feuerwehrhauses statt.

Die Tagesordnungspunkte werden an den Anschlagtafeln der Gemeinde ausgehängt und können auch auf der Homepage [www.neustift.tirol.gv.at](http://www.neustift.tirol.gv.at) abgefragt werden.

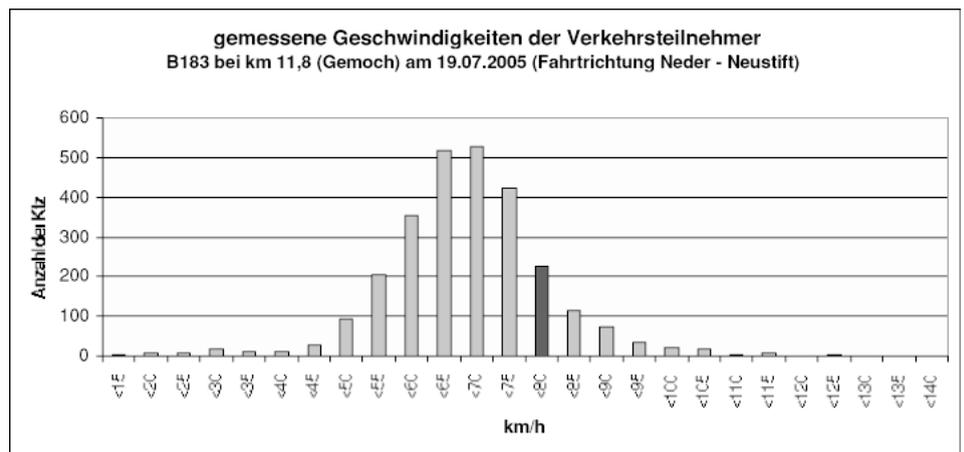
## Gemoch: Geschwindigkeitsmessungen durch Polizei

**„Immer mehr KFZ-Lenker fahren weitaus schneller als die vorgeschriebenen 80 km/h in unserem Straßbereich!“**

Mit dieser Beschwerde über Raser auf der Bundesstraße im Bereich Neustift Gemoch wandten sich mehrere Anrainer sowohl an die Gemeinde Neustift als auch an die örtliche Polizeiinspektion. Aus diesem Grund beantragte die Polizeiinspektion Neustift beim Baubezirksamt Innsbruck eine über 4 Tage laufende stationäre Geschwindigkeitsmessung. Die Messergebnisse ergaben jedoch, dass sich die meisten Verkehrsteilnehmer an die Höchstgeschwindigkeitsgrenze halten.

Als Tagesdurchschnitt wurde am 19.7. eine Geschwindigkeit von 66 km/h eruiert, also deutlich unter dem Limit. Von den 2.702 vorbeifahrenden Fahrzeugen (Richtung Neustift) hielten sich 273 nicht an die Beschränkung, über 90 km/h fuhren 86 Lenker. „Eine überdurchschnittliche Häufung von Geschwindigkeitsübertretungen ist nicht gegeben.“

Die Polizeiinspektion Neustift wird jedoch in der Fraktion Gmoch weiterhin schwerpunktmäßig Geschwindigkeitsmessungen durchführen“, verspricht Inspektionskommandant Günter Geir und will auch weiterhin die Anliegen der Anrainer im Auge behalten.



Die meisten Verkehrsteilnehmer halten sich auf der Bundesstraße im Bereich Gemoch an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

## Weihnachten im Gemeindeamt Neustift

**An folgenden Tagen ist das Gemeindeamt geöffnet:**

**Dienstag, 27.12.2005**  
**Mittwoch, 28.12.2005**  
**Donnerstag, 29.12.2005**  
**Freitag, 30.12.2005**  
**Montag, 02.01.2006**  
**Dienstag, 03.01.2006**  
**Mittwoch, 04.01.2006**  
**Donnerstag, 05.01.2006**

*Die Gemeindebediensteten wünschen allen Neustifterinnen und Neustiftern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

## Zivildienstler für Vinzenzheim gesucht!

**Wir suchen ab Feber 2006 einen jungen Mann, der bei uns im Alten- und Pflegeheim Neustift seinen Zivildienst leisten möchte.**

Es erwartet dich ein abwechslungsreicher Dienst mit viel Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Du begleitest die Menschen zum Arzt oder in die Klinik, unterstützt das Pflegepersonal, gehst spazieren und hilfst bei der Reinigung des Hauses mit. Wir bieten dir die Aufnahme in ein familiäres Team und viel gute Laune. Wenn du dich angesprochen fühlst, melde dich bei Agnes Egger, Tel. 2259 oder komm einfach vorbei. Wir freuen uns auf dich! (Agnes Egger)

## Stubaitaler Gemeinden spenden für Hochwasserbetroffene



v.l.: Bgm Ernst Leitgeb (Mieders), LH Herwig van Staa, Gemeindevorstand Friedrich Suitner (Telfes), Bgm Wilhelm Sprenger (Schönberg), Bgm Robert Denifl (Fulpmes), Bgm Peter Schönherr (Neustift) und LR Anna Hosp. Foto: Land Tirol/Röck Susanne

**Einen Scheck in Höhe von 24.884,- Euro überreichten die Gemeinden des Stubaitals an LH DDr. Herwig van Staa für die vom Hochwasser im August betroffenen Tiroler.**

Jede Gemeinde spendete € 2,- pro Einwohner. Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa be-

tonte bei der Scheckübergabe: „Die Hilfsbereitschaft, die wir in Tirol anlässlich der Hochwasserkatastrophe erleben, ist einzigartig. Ich danke den Bürgermeistern der Gemeinden des Stubaitals herzlich für ihre Bereitschaft, den Betroffenen schnell und unkompliziert zu helfen.“

## Kein „Dialog-Erfolg“ der TIWAG im Stubaital!

**Die Ablehnung der Kraftwerkspläne der TIWAG in den betroffenen Gemeinden ist ungebrochen, auch wenn die TIWAG-Führung das anders darzustellen versucht. Der angebliche Erfolg der „Dialogmission“ dürfte mehr einem Weihnachtswunsch entsprechen als der Realität.**

Wenn das Management meint, schon gut vorangekommen zu sein, übersieht es wichtige Fakten, die das genaue Gegenteil belegen. Sowohl in Gschnitz als auch in Neustift gibt es klare Beschlüsse, die eine Ableitung der Bäche ablehnen. Diese Haltung der Gemeinden teilen zahlreiche Körperschaften und Vereine aus den Regionen Stubai und Wipptal.

Neustifts Bürgermeister Mag. Peter Schönherr zeigt sich über die Einschätzung der TIWAG höchst verwundert. „Neustift lehnt die Optionen 9 und 11 ab. Das ist einstimmig beschlossen und dabei bleibt es!“ Wenn in der Vergangenheit Gespräche geführt wurden, dann um herauszufinden, was die TIWAG überhaupt genau im Schilde führt.

Hannes Messner, Vizebürgermeister von Gschnitz, stellt klar, dass der Widerstand in Gschnitz keineswegs ein Einzelkampf von Bürgermeister Felder ist, wie das die TIWAG darzustellen versucht: „Es gibt einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss und über 90 Prozent der Gemeindebürger

## Hochwasser im Oberberg: nur Sachschäden

**Mit einem „blauen Auge davongekommen“ ist die Gemeinde Neustift bei dem großen Hochwasser am 23. August, das anderenorts in Tirol verheerende Schäden hinterlassen hat.**

Im Gemeindegebiet Neustift führten nur im Oberbergtal die Wassermassen zu Flur- und

kleineren Straßenschäden. Ein Hangrutsch hinterm Josef und eine Mure beim Bärenbad zerstörten Teilflächen von Wiesen und Weiden, zum Glück waren Menschen und Häuser verschont geblieben.

Mehr Sicherheit soll es in diesem Bereich durch eine kleine Verbauung geben.



Glücklicherweise richtete das Hochwasser im August in Neustift nur kleinere Schäden an: das Oberbergtal war betroffen.

haben dagegen unterschrieben!“

Der Oesterreichische Alpenverein ist Miteigentümer der Sulzenaualm im Stubaital. Auf diesem Grundstück will die TIWAG drei Bachfassungen errichten. Im „Kontaktgespräch“ erfuhren die AV-Vertreter, wo diese Bauten hinkommen sollen. Die TIWAG erfuhr im Gegenzug, dass dies durch einen Beschluss der Hauptversammlung ausgeschlossen ist. Ähnlich verliefen Gespräche mit anderen Grundeigentümern, Agrargemeinschaften.

Das leichtfertige „Bauernopfer“ von Steixner und Keuschnigg, die Enteignung von Kleinbauern für Kraftwerke in

Kauf zu nehmen, hat bei den Betroffenen heftige Proteste ausgelöst. Neustifts Ortsbauernobmann Karl Pfurtscheller hat als Gemeinderat gegen die Ableitung der Bäche gestimmt und jetzt erneut klar gemacht, dass er zu diesem Beschluss steht.

Außerdem sind wesentliche rechtliche Fragen wie die Verträglichkeit mit Schutzgebieten, mit der Alpenkonvention oder der EU-Wasserrahmenrichtlinie noch nicht einmal untersucht. Es wird schwierig sein, der Bevölkerung zu erklären, dass es verboten ist, ein Kofferradio zu betreiben, während die Ableitung ganzer Gletscherbäche gesetzlich erlaubt sein soll.

L. Töchterle

## Attraktives Sportangebot

### Starke Unterstützung bekommen die Neustifter Sportler von der Gemeinde Neustift.

Nach einer längeren Planungsphase und Gesprächen mit den verschiedenen Vereinen, Körperschaften und Ausschüssen wurde dem Gemeinderat im Frühjahr 2005 ein vorläufiges Gesamtkonzept für eine überregionale Neustifter Sportstätte präsentiert. Fußball, Beachvolleyball, Skateboarden, Streetball, Tennis, Eislaufen und die Errichtung einer Laufbahn stehen dabei im Mittelpunkt.

Dringend notwendig war auch die Sanierung des alten Fuß-

ballplatzes (Hartplatz) in Kampl. Um weiterhin die Zulassung für Meisterschaftsspiele zu erhalten, musste dieser neu gestaltet und rekultiviert werden.

So wurde die Struktur des Sandplatzes aufgelockert, das herangewachsene Unkraut entfernt und die vorhandenen Tore durch gesetzlich vorgeschriebene Alutore ersetzt. Auch der Rasenplatz wurde saniert und die bestehende Bewässerungsanlage verbessert.

Nach abgeschlossener Sanierungsarbeit hatten die Sportler - ob Jung oder Alt - die besten Voraussetzungen.

## NEU – Mietzinsbeihilfe jetzt auch in der Gemeinde Neustift!

### Die Gemeinde Neustift beteiligt sich an der Mietzins- und Beihilfenaktion des Landes und gewährt österreichischen Staatsbürgern und Staatsangehörigen eines EU- oder EWR-Mitgliedsstaates eine Beihilfe.

Getragen werden von der Gemeinde 30 % der Kosten für die vom Land Tirol in Abstimmung mit der Gemeinde Neustift gewährten Mietzins- und Annuitätenbeihilfen. Interessierte Bewerber reichen den entsprechenden Antrag beim Gemeindeamt samt Beilagen ein. Antrag und Merkblatt sind



im Gemeindeamt oder unter [www.neustift.tirol.gv.at](http://www.neustift.tirol.gv.at) erhältlich. Genauere Informationen bekommt ihr im Gemeindeamt Neustift.

## Beachvolleyballplätze sind Jugendtreffpunkt



### Auch die neueren Sportarten fördert die Gemeinde Neustift. Heuer stimmte der Gemeinderat der Errichtung der Beachvolleyballplätze einstimmig zu.

Mit der Errichtung wurde im Juli begonnen und die Fertigstellung erfolgte im August. Um Kosten zu sparen wurde ein Großteil der Bauarbeiten von den Gemeindearbeitern durchgeführt, bei denen sich die Gemeinde explizit für die gut gelungene und sauber ausgeführte Arbeit bedanken möchte.

Trotz der schlechten Witterungsverhältnisse wurde die Anlage schon in den ersten Tagen sehr gut angenommen und es war keine Seltenheit, dass sich bis zu 50 SpielerInnen dort aufhielten und abwechselnd die Plätze bespielten.

### Pritschen und Baggern als sinnvolle Freizeitgestaltung

Besonders erfreulich ist es, dass sich der Platz zu einem richtigen Treffpunkt unserer Jugendlichen entwickelt hat. Zwei Jugendliche sprechen für die neuen Sportfans. Stefanie Daubek: „Mit dem Beachvolleyballplatz ist ein langjähriger Wunsch in Erfüllung gegangen und der Platz wurde gleich zum Treffpunkt vieler. Täglich wurden dutzende Sätze gespielt und man wurde immer mehr zum „Volleyball-süchtigen“. Bei Wartepausen wünschten sich jedoch einige ein schattiges Plätzchen. Für diese tolle Einrichtung möchten wir uns beim Herrn Bürgermeister und dem Gemeinderat sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und vielleicht schon auf weitere

sportliche Erweiterungen. ;-)“. Auch Edi Frischmann, Sektionsleiter Volleyball vom Sportverein Neustift, ist begeistert: „Die ideale Lage am Kampler-See machte die Anlage schnell zu einem beliebten Treffpunkt für die Jugend aus Neustift und Umgebung. Bei schönem Wetter „pritschten“ und „baggerten“ bis zu 50 Jugendliche bis spät am Abend im warmen Sand. Obwohl zwei Plätze zur Verfügung stehen, musste so manches Team

einige Zeit warten, um auch einmal ans Netz zu kommen. Mit dieser Anlage hat die Gemeinde Neustift ein tolles Freizeitangebot für Jugendliche geschaffen. Man trifft sich jetzt nicht nur an Bushaltestellen, sondern bringt seine Freizeit mit sinnvoller sportlicher Betätigung.

Zu Beginn des Sommers 2006 wird die Sektion Volleyball ein Beachturnier veranstalten, um den Platz auch richtig zu eröffnen.“

## Geförderte Liftkarten am Elfer und Stubaier Gletscher

### Auch im heurigen Jahr ist Schifahren für alle schulpflichtigen Neustifter Kinder wieder besonders attraktiv.

Nach dem großen Erfolg der Jugendsaisonkarte für den Elfer im Vorjahr unterstützen auch heuer Gemeinde, Elferlifte und TVB die Kinder wieder finanziell. Das heißt, auch in diesem Jahr kostet die Saisonkarte für den Elfer für Neustifter Kinder nur 20,- Euro, die restlichen Kosten übernehmen die drei Partner. Zusätzlich konnte heuer auch die Stubaier Gletscherbahn für die Aktion begeistert werden. Die Saison-

karte für Elfer und Gletscher gemeinsam kostet nur 40,- Euro. Im vergangenen Jahr hatten sich 381 Kinder und Jugendliche, das sind etwa 80 % der schulpflichtigen Neustifter, an der Aktion beteiligt, die für ausschließlich positive Resonanz aus der Bevölkerung gesorgt hat. Der Gemeindeanteil der letztjährigen Aktion belief sich auf € 7.620,-.

**Die Karten sind ab 8. Dezember bei der Ausgabestelle an der Talstation der Elferlifte erhältlich und sind bis zum „Weißen Sonntag“ gültig.**

## Karalm - Almsingen und Weisenbläsertreffen



**Bereits zum neunten Mal konnten sich Musikfreunde heuer in Neustift beim Almsingen treffen.**

Am 14. August lud Josef Hintner auf der Karalm zur traditionellen Volksmusikveranstaltung ein. Almsingen und Weisenbläsertreffen sind nicht als Feste im herkömmlichen Sinn zu sehen, sie stellen gelebte Kultur und Tradition dar.

Trotz der stets präsenten modernen Unterhaltungsmusik erfreut sich Almsingen immer größerer Beliebtheit. Josef Hintner beschreibt die Faszination dieser Musik: „Weisen sind einfache

Lieder, die mit zwei Flügelhörnern, vier Blasinstrumenten oder vier Alphörnern gespielt werden.“ Schon vor langer Zeit war es üblich, abends in der Almhütte zu musizieren. Zudem erfolgte die Verständigung der Almbewohner durch das Juchzen von einer Talseite auf die andere.

Dass dieses Kulturgut weiterhin erhalten und gepflegt wird, ist vielen Menschen ein großes Anliegen.

Die stetig steigende Zahl der Besucher bestätigt diese mittlerweile zum festen Bestandteil des Neustifter Kulturangebotes gewordenen Veranstaltung.

## In memoriam Dr. Eberhard Ceipek

**Im August nahm die Gemeinde Neustift vom langjährigen Gemeindeglieder und Gemeindeforum Abschied: OMR Dr. med. Eberhard Ceipek verstarb 91-jährig in Zwettl.**

Über 38 Jahre war Dr. Ceipek für die Neustifter Anlaufstelle bei allen Krankheiten und Wehwehchen. Der gebürtige Innsbrucker ließ sich im Jahr 1953 als praktischer Arzt mit einer eigenen Hausapotheke in Neustift nieder. Neben seiner Aufgabe als Gemeindeforum war Dr. Ceipek auch in seiner „Freizeit“ stets ins Gemeindeforum involviert. Unter anderem war er als Bergretter, Betriebs- und Rettungsarzt der Stubai Gletscherbahnen, dazu noch Obmann des Sportvereines, Aufsichtsrat der Hochstubaillifte und Mitglied des Fremdenverkehrsverbandes tätig. Zudem agierte Dr. Ceipek von 1962 bis 1968 als Hausapotheke referent der Ärztekammer Tirol und war Obmann bzw. später Ehrenobmann der Hausapotheken führenden Ärzte. Im Jahr 1991 ging der damals 77-Jährige in den wohlverdienten Ruhestand und zog nach Niederösterreich. Die Gemeinde Neustift wird Dr. Ceipek und seine Bemühungen um die Gemeinde Neustift stets in liebevoller Erinnerung bewahren.

## NEU – Kurzparkzonenregelung im Dorfzentrum

**Seit Mitte November gilt die neue Kurzparkzonenverordnung der Gemeinde Neustift.**

Von Montag bis Freitag zwischen 7.00 Uhr morgens und 19.00 Uhr abends sowie an Samstagen von 7.00 bis 13.00 Uhr mittags ist das Parken in den gekennzeichneten (blau markierten) Bereichen nur für die Dauer von 60 Minuten erlaubt. Bei folgenden als Kurzparkzone ausgewiesenen Parkflächen gilt die abgabefreie Kurzparkregelung:

- beim Gemeindeamt
- beim Kindergarten

- Parkflächen unterhalb des Widums und bei der Auffahrt ins Oberdorf bei „Niggn“ - Stellplätze beim Trafohaus;
- Parkplätze unterhalb der Tabaktrafik Danler;

Alle Parkflächen sind mit Bodenmarkierungen und Kurzparktafeln gekennzeichnet. Bitte beachtet auch die markierten Behindertenparkplätze, auf denen absolutes Park- und Halteverbot ausgenommen Berechtigte gilt. Parkuhren sind im Gemeindeamt erhältlich.

### Oberberg: Straße bleibt zu.

Aufgrund der Steinschlaggefahr bleibt die Zufahrtsstraße zum Oberberg ab Seduck auch weiterhin für den öffentlichen Verkehr gesperrt. An einer machbaren Lösung wird gemeinsam mit der Bringungsgemeinschaft gearbeitet.

## Fischaufstiegshilfe in „Klausäuele“

**Ein weiterer Schritt in Richtung Eigenaufzucht bzw. Renaturisierung der Ruetz wurde heuer im Frühsommer in „Klausäuele“ gesetzt.**

Früher war die Falbesoner Loe ein wesentlicher Aufzuchtbereich für die heimische Fischwelt. Durch die Verbauungsmaßnahmen wurde die Loe im Anschlussbereich zur Ruetz verrohrt und zugleich angehoben. Damit konnten die Fische die Loe nicht mehr erreichen. Durch die heuer erfolgten Umbauten ist nun gewährleistet, dass stets ein genügender Wasserstand in den Rohren bleibt. Zudem konnte der Ausflussbereich zur Ruetz



umgestaltet werden, sodass vor dem Rohr ein kleiner Gumpen entstanden ist und sich dort die Fische für einen Aufstieg in die Loe sammeln können. Bereits jetzt am Beginn der Laichzeit zeigt sich, dass die Fische den neu geschaffenen Aufstieg sehr gut annehmen. Interessierte können die Tiere beim Einziehen in die Loe beobachten.

## Plakatwände – neue Preise!

**Attraktiver gestalten sich die Preise für Werbefelder ab 1.1.2006 bei den Gemeinde-Plakatwänden.**

In den Schaukästen in Neustift Dorf (beim Widum und bei der Blumenecke), sowie in der Kampl (Grisenti's Stadl) können

in A3-Format Plakate aufgehängt werden. Die Kosten betragen für ein Werbefeld € 100,- pro Jahr, zwei Werbefelder kosten € 150,-, bei Buchung von 3 Werbefeldern werden € 175,- pro Jahr verrechnet. Die Monatsmiete beträgt € 12,50.

# Neuer Flächenwidmungsplan

**Der neue Flächenwidmungsplan für unsere Gemeinde ist am 12.10.2005 in Kraft getreten.**

Laut Tiroler Raumordnungsgesetz 2001 ist jede Tiroler Gemeinde verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren nach dem Inkrafttreten des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (Frühjahr 2004) den Flächenwidmungsplan entsprechend den Festlegungen im Örtlichen Raumordnungskonzept neu zu erlassen.

**Was bietet nun der neue Flächenwidmungsplan?**

- Der neue Flächenwidmungsplan für die Gemeinde Neustift basiert auf einer gründlichen, 2004 durchgeführten Bestandsaufnahme. Bei der Festlegung der

Flächenwidmung wurde nach Möglichkeit auf die dabei erhobenen Nutzungen Bedacht genommen.

- Der Plan wurde zeitgemäß digital und auf der zum Zeitpunkt der Erstellung aktuellsten Datengrundlage, der digitalen Katastralmappe 2004, erstellt. Hierdurch sind eine hohe Datengenauigkeit und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten gegeben.

- Bei der Erstellung des Flächenwidmungsplanes wurden „alte“ Widmungen weitgehend berücksichtigt. Rückwidmungen von Bauland in Freiland wurden nur dort vorgenommen, wo dies im Örtlichen Raumordnungskonzept festgelegt ist.

- Im neuen Flächenwidmungsplan wurden die Widmungsgren-

zen mit wenigen Ausnahmen direkt an den Grundgrenzen festgelegt, sodass die für die Erteilung einer Baubewilligung notwendige einheitliche Bauplatzwidmung künftig in fast allen Fällen gegeben sein wird.

- Alle in den letzten Jahren durchgeführten Widmungsänderungen wurden überprüft und, soweit sie noch Gültigkeit haben und fachlich gerechtfertigt sind, in den neuen Flächenwidmungsplan übernommen.

- Der Flächenwidmungsplan wurde unter Berücksichtigung der Zielsetzungen und Festlegungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes erstellt. Allfällig notwendige Änderungen des Flächenwidmungsplanes haben unter Berücksichtigung der Vor-

gaben des Örtlichen Raumordnungskonzeptes zu erfolgen.

Der nun rechtskräftige neue Flächenwidmungsplan stellt eine zeitgemäße und den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Grundlage für die weitere Siedlungsentwicklung in Neustift dar. In begründeten Fällen ist, soweit dies das örtliche Raumordnungskonzept zulässt, eine Änderung des Flächenwidmungsplanes möglich.

Der Flächenwidmungsplan wird in etwas vereinfachter Form in einigen Wochen auch auf der Homepage des Landes Tirol unter [www.tirol.gv.at/tiris](http://www.tirol.gv.at/tiris) unter dem Stichwort Raumordnung zugänglich sein.

*(DI Friedrich Rauch)*

## Rechtsstreit Gemeinde - Agrargemeinschaft

**In den 60er Jahren wurde der Großteil der Tiroler Agrargemeinschaften gegründet.**

Die Idee zur Gründung der Agrargemeinschaften kam vom damaligen Landeshauptmann Wallnöfer - er wollte die alten Weide- und Holzbezugsrechte der Bauern fixieren und für die Zukunft absichern. Das Grundeigentum der Gemeinden wurde per Bescheid den Agrargemeinschaften zugesprochen - seltsamerweise nicht bei allen Agrargemeinschaften in Tirol. Auch die Vorgangsweise der Behörden war nicht immer gleich - so gab es z.B. in Neustift keinen Gemeinderatsbeschluss zur Übertragung der Gründe an die Agrargemeinschaft. Die Gemeinde Neustift behauptet, dass die Übertragung der Grundstücke an die Agrargemeinschaft in den 60er Jahren nicht rechtmäßig erfolgte. Aus diesem Grund hat die Gemeinde die Bescheide von damals angefochten - die Entscheidung liegt jetzt beim Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof. Unabhängig, wie die

Entscheidung ausfällt, die alten Rechte der Bauern sind davon nicht betroffen. In den letzten 40 Jahren hat sich in Neustift - und auch in der Landwirtschaft - vieles verändert. Die Bevölkerung ist stark gewachsen, die Bedürfnisse haben sich sehr verändert, die Gemeinde wird vor neue Herausforderungen gestellt.

Für die Gemeinde ist nicht einsehbar, dass die Gemeinde heute noch für Wegeflächen bezahlen muss, die zur Erschließung von Bauland notwendig waren. Das Bauland wurde von der Agrargemeinschaft zu Baulandpreisen verkauft. Nicht einsehbar sind die geforderten und bezahlten Entschädigungszahlungen für die Deponiefläche beim Tunnel Forchach - Tunnel und weiterführende Forststraße werden zum großen Teil von der Agrargemeinschaft genutzt. Nicht einsehbar ist, dass die Gemeinde für Wegeflächen aller Art eine Entschädigung bezahlen muss - in vielen Fällen im ganzen Gemeindegebiet geschehen.

## Kampler Kapellenfest



**Der „Arbeitskreis Dienst am Nächsten“, Leitung Egger „Schitzer“ Felix, hat am 25. September zum 6. Kampler Kapellenfest eingeladen.**

Für die Organisation, Abwicklung und das leibliche Wohl sorgten wie immer die Mitglieder des Kegelclubs Serles/ESV-Kampl. Sicherlich mehr als 300 Besucher haben den feierlichen Gottesdienst mit unserem Missionar Haas Seppl gefeiert. Seppl hat von seiner Tätigkeit und der großen Not in seinem Missionsgebiet berichtet und sich für die großzügigen Spenden im Opfersackl bedankt. Mit diesem Geld ermöglicht er wieder vielen Fa-

milien ein lebenswertes Leben. Er hat auch hervorgehoben, wie wichtig die dörfliche Gemeinschaft und der Zusammenhalt im Dorf ist. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Neustifter Tanzmusik. Ein großes Dankeschön gebührt den Hausfrauen für die 36 (!) Torten und Kuchen. Die Bänke und Tische wurden von Feuerwehr, Musik und Schützen zur Verfügung gestellt und von Krößbacher „Unterschitzer“ Markus transportiert. Für die Bereitstellung der Lokalitäten mit Strom und Wasser bedanken wir uns bei der Familie Egger vom Haus Mariandl und bei der Familie Ellmerer. Ein großes Lob gebührt auch allen Kindern, die bis zum Schluss fleißig geholfen haben. Der gesamte Erlös aus dieser Veranstaltung wurde dem „Arbeitskreis Dienst am Nächsten“ übergeben, der damit in Not geratene Neustifter Menschen unterstützt.

Wir bedanken uns daher nochmals bei allen freiwilligen Helfern und bei den zahlreichen Besuchern mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

*(Karl Heinz Danler)*

## Intensive Bau- und Erhaltungsarbeiten

**Zahlreiche Arbeiten zur Pflege und Erhaltung bestehender Infrastruktur und diverse neue Projekte gab die Gemeinde Neustift heuer in Auftrag. Zusätzlich hatten die Gemeindearbeiter jede Menge Arbeit, um Straßen zu erhalten, Leitungen zu verlegen und bestehende Anlagen auszubessern oder neuzubauen.**

Ein Überblick über die geleisteten Arbeiten



Die Erhaltung und Neuerrichtung der Gemeindefraserstruktur ist ein wesentlicher Punkt der Gemeindearbeit. Im Bild die neu errichtete Brücke Seduck.

zeigt, dass die Gemeinde Neustift ständig an der Verbesserung der Infrastruktur arbeitet. Folgende Arbeiten wurden von den Bauhofmitarbeitern durchgeführt: Schutzweg und Gehsteig Stackler, Kanalverlängerung Obergasse, Sanierung Friedhofmauer, Verlegung von Straßenbeleuchtungskabeln, Post- und Stromkabeln in der Kampler Serlesstraße, Errichtung Volleyballplatz, Einrichtung Probelokal im Kindergarten für Musikgruppen, Zaun beim Kampler See, Gehsteig Milders, Aufstellen der Brückennaage beim Recyclinghof, Wegverbreiterung Habichtgasse, Austausch und Reparatur Hydranten, Neuerrichtung der Brücke Seduck und Geländer Griesbrücke sowie des Widerlagers der Höhlebachbrücke. Dazu kamen sämtliche Erhaltungsarbeiten wie Kanalspülen, diverse Aufräumungsarbeiten, Mäharbeiten, Aufstellen und Warten von Verkehrszeichen und Straßenleuchten, laufende Asphaltierarbeiten mit Kaltasphalt, Friedhofspflege, Arbeiten bei Begräbnissen, Bankette schottern und vieles mehr.

## Neustift aktuell

### Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



Ein großer Erfolg war wieder der vom Kultur-ausschuss organisierte Volksmusikabend am 29. Oktober 2005

im Saal Franz Senn des Freizeitentrums Neustift. Diese großteils von Einheimischen besuchte und beliebte Veranstaltung erfreut sich schon jahrelang eines großen Zuspruchs. Neustift bzw. das gesamte Stubaital hat im Vergleich zu anderen Regionen eine nicht so große Musikantendichte. Umso erfreulicher ist es festzustellen, dass die traditionelle Volksmusik auch bei unserer jungen Bevölkerung großes Interesse weckt. Eltern, die ihre Kinder für die Musik begeistern können, leisten einen großen kulturellen Beitrag. Sehr positiv wirkt sich auch die Arbeit der Landesmusikschule Stubai mit ihrem Lehrer Peter Margreiter auf die Erhaltung dieser schönen Kultur aus. Ein weiterer guter Beitrag war der von Klaus Knoflach (Niggn) vorgelegte Stubaier Jogga, eine Erzählung von L. H. aus Fulpmes. Hermann Hofer vulgo Singer führte in angenehmer Weise durch den Abend. Vielfältige kulturelle, gesellschaftliche, touristische und sportliche Veranstaltungen bereicherten das Angebot im laufenden Jahr, wobei sich der Saal Franz Senn im Freizeitzentrum Neustift immer als eine unverzichtbare Einrichtung darstellte. Allen, die in irgendeiner Form, sei es als Funktionäre oder Mitglied eines Vereins, mitgewirkt haben bzw. mitwirken, gebührt große Anerkennung.

*Euer Vizebürgermeister  
Josef Müller*

### Die besonderen Geburtstage im Jahr 2005

Die Gemeinde Neustift gratuliert allen Jubilaren nochmals recht herzlich und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Glück.

Larcher Vinzenz 70	Obholzer Agnes 70	Hochrainer Anna 80
Pfurtscheller Johann 70	Gleinser Elisabeth 70	Dengg Maria 80
Tanzer Erwin 70	Rainer Theresia 70	Gleirscher Margarete 80
Kindl Friedrich 70	Siller Paula 70	Zittera Herta 80
Ribis Walter 70	Ferchl Maximilian 75	Muigg Maria 80
Siller Franz 70	Pfurtscheller Marianna 75	Kindl Leo 80
Hofer Antonia 70	Volderauer Rita 75	Peer Gottfried + Hildegard 80
Pfurtscheller Josef 70	Larcher Hermann 75	Fleckinger Ludmilla 80
Ranalter Josef 70	Gerauer Anna 75	Walser Hermann 80
Müller Leo 70	Schiller Paulina 75	Tanzer Erich 80
Rieder Gottfried 70	Salchner Peter + Maria 75	Schliernzauer Alois 80
Gleirscher Elisabeth 70	Mair Josef 75	Danler Antonia 85
Knoflach Vinzenz 70	Holz knecht Ida 75	Ranalter Georg 85
Pfurtscheller Mathilde 70	Salchner Anton 75	Kuprian Benedikt 85
Krösbacher Otto 70	Siller Otto 75	Kindl Anna 85
Schöpf Ernst 70	Gatt Augustin 75	Kindl Franz 85
Ribis Vinzenz 70	Volderauer Olga 75	Volderauer Maria 85
Pfurtscheller Rudolf 70	Ranalter Margarethe 75	Complojer Rosa 85
Steirer Juliana 70	Ranalter Cäcillia 75	Täubel Juliana 90
Wallner Herbert 70	Gleirscher Amalia 80	Rogen Antonia 95
	Ranalter Adelheid 80	

# 10 Jahre Krippenverein Neustift



*Der Glaube ist nicht nur im Kopf.  
Er ist auch in Herz und Händen.  
Er verlangt nicht nur Ausdruck durch  
konkrete Taten.  
Er drängt auch nach Anschauung, nach  
künstlerischem Ausdruck.  
Wovon das Herz voll ist, davon erzählen  
auch geschickte Hände.*

(aus dem Grußwort von Pfarrer Dr. Kurt Udermann)

Der Krippenverein Neustift feiert heuer sein 10-jähriges Bestehen. Ziel des Vereines ist die Förderung des Krippenwesens in unserer Gemeinde.

Bei den abgehaltenen Krippenbaukursen sind rund 100 Krippen entstanden, die mit viel Liebe zur Weihnachtszeit aufgebaut werden und in den Familien im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes stehen und viel Freude bereiten. Im Feuerwehr-Gerätehaus findet aus Anlass des 10-jährigen Vereinsjubiläums eine große Krippenausstellung mit folgenden Öffnungszeiten statt:

**Freitag, 2.12.:**  
17.00 Uhr Krippensegnung,  
bis 21.00 Uhr Krippenausstellung

**Samstag, 3.12.:**

10.30-21.00 Uhr Krippenausstellung

**Sonntag, 4.12.:**

10.30-18.00 Uhr Krippenausstellung

Der Krippenverein möchte sich bei der Gemeinde Neustift, bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Bergrettung Neustift für die Bereitstellung der Ausstellungs-räumlichkeiten herzlich bedanken.

Zur Ausstellung im Feuerwehr-Gerätehaus wird herzlich einladen, es besteht dort auch die Möglichkeit zur Anmeldung für die nächsten Krippenbaukurse.

(Obm. Rieder Leo)

## Wochenend- und Feiertagsdienste Praktische Ärzte

**26.11. - 27.11.**

Dr. Johannes **Gleischer**, Dorf,  
Stubaitalstr. 104, 6167 Neustift,  
+43 (5226) 2737

**3.12. - 4.12.**

Dr. Hansjörg **Somavilla**, Riehlstr. 32,  
6166 Fulpmes, +43 (5225) 62257

**8.12.**

Dr. Josef **Nagiller**, Nr. 1d, 6142 Mieders,  
+43 (5225) 62939

**10.12. - 11.12.**

Dr. Johannes **Gleischer**

**17.12. - 18.12.**

Dr. Hansjörg **Somavilla**

**24.12.**

Dr. Anton **Ranalter**, Scheibe 39,  
6167 Neustift, +43 (5226) 2214

**25.12.**

Dr. Johannes **Gleischer**

**26.12.**

Dr. Kurt **Somavilla**

**31.12.**

Dr. Josef **Nagiller**

**1.1.2006**

Dr. Kurt **Somavilla**

## Veranstaltungen

- 3.12.05** ab 21.00 Uhr Neustifter **Tuifflauf** am Dorfplatz
- 2.-4.12.05** Krippenausstellung
- 4.12.05** ab 17.00 Uhr **Nikolauszug** der Jungbauernschaft/  
Landjugend Neustift beim Pavillon
- 9.12.05** ab 18.30 Uhr **Krippenschau** am Dorfplatz
- 10.-11.12.** ab 11 Uhr Weihnachtsbasar zugunsten der Lebenshilfe im  
Heimatomuseum
- 29.12.05** ab 18.30 Uhr **Nacht der Lichter** der Kaufmannschaft Neustift
- 1.1.06** ab 14.00 Uhr **Kinderfest** der Ski- u. Snowboardschule  
Neustift/Stubaier Gletscher in Neustift
- 1.1.06** ab 21.00 Uhr **Fackellauf** der Ski- u. Snowboardschule  
Neustift/Stubaier Gletscher vom Elfer
- 5.1.06** ab 18.30 Uhr **Nacht der Lichter** der Kaufmannschaft Neustift
- 5.1.06** Jungbauernball im Freizeitzentrum Neustift
- 6.1.05** ab 17.00 Uhr **Int. Tischtennis-Hobbyturnier** in der VS Neder
- 7.1.05** **Außerbachertaler Staffellauf**
- 20.-22.1.06** **Parafly-Stubai-Cup**
- 28.1.06** Neustifter **Dorfstaffellauf** in Krözbach

## Impressum:

Herausgeber: Gemeindeamt Neustift,  
6167 Neustift im Stubaital  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Peter  
Schönherr, Vize-Bgm. Josef Müller, Ing. Markus  
Müller/Kampl, Mag. Markus Müller/Milders.  
Redaktion: Gerhard Stern, Mag. Gloria Staud.  
Korrektur: Karl Manges  
Satz + Druck: Ablinger.Garber, 6060 Hall i. T.

**Aufgabepostamt:** 6167 Neustift  
**Postentgelt bar bezahlt Amtliche Mitteilung**